

S&P Global Bau-Index Deutschland

Geschäftsbedingungen verschlechtern sich trotz langsameren Rückgangs der Bautätigkeit

Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex verbessert sich leicht auf 43,8 Punkte nach 41,8

Kostenlast nimmt angesichts steigender Einkaufspreise weiter zu

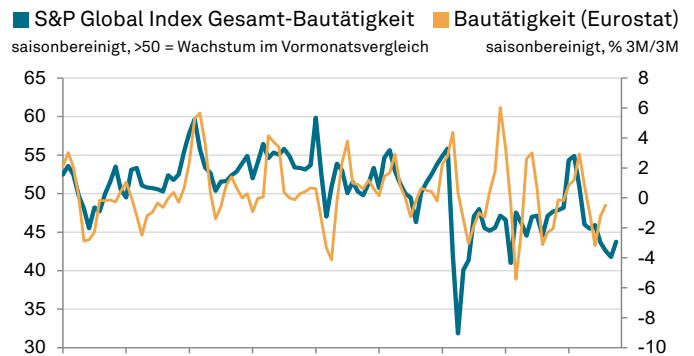
Ausblick fällt auf zweittiefsten Wert überhaupt

Die Aktivität im Bausektor ging auch im Oktober weiter zurück, wie die jüngsten PMI®-Daten von S&P Global zeigen. Demnach machen der Branche weiterhin die rasant steigenden Kosten sowie die zunehmende Zurückhaltung der Kunden, schwer zu schaffen. Die Nachfrage nach Bauleistungen wurde zudem von der hohen Zinslast und der Aussicht auf eine Rezession geschmälert. Dies wiederum ließ den Geschäftsausblick auf den zweitniedrigsten Wert seit Umfragebeginn abstürzen. Derweil schrumpfte die Beschäftigung erneut, wenngleich der Rückgang, wie im Fall der Bautätigkeit, weniger stark ausfiel.

Der S&P Global Bau-Index (PMI®) - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - notierte im Oktober den siebten Monat hintereinander in der Schrumpfungzone, was auf einen anhaltenden sektorweiten Abschwung hindeutet. Mit 43,8 Punkten verbesserte sich der Hauptindex zwar vom 19-Monattief im September (41,8) auf den höchsten Wert seit Juni, dennoch signalisierte er damit kräftige Einbußen.

Zum wiederholten Mal ging die Geschäftstätigkeit in allen drei Teilbereichen zurück. An der Spitze rangierte erneut der Wohnungsbau, wo die immer noch kräftige Kontraktionsrate gegenüber dem annähernden 2,5-Jahrestief vom Vormonat nur geringfügig nachgab. Im gewerblichen Bau und im Tiefbau fielen die Rückgänge ähnlich stark aus, schwächten sich jedoch deutlicher ab.

Die vielerorts rückläufige Auslastung lag nicht zuletzt an einem weiteren markanten Minus im Auftragseingang, das viel größer ausfiel als das der Gesamt-Bautätigkeit, obgleich es sich ebenfalls abschwächte. Laut Befragten waren dafür eine Reihe von Faktoren verantwortlich, wie zum Beispiel die hohen Kosten, wirtschaftliche und



Quellen: S&P Global, Eurostat
Datenerhebung: 12. - 28. Oktober 2022

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Die Umfrage von Oktober lieferte triste Ergebnisse. Vor allem der Rückgang der Geschäftsaussichten auf den zweitniedrigsten Wert seit Beginn der Datenerhebung sticht dabei besonders hervor. Zudem sahen sich die Bauunternehmen nach wie vor mit Zulieferproblemen sowie rückläufiger Nachfrage konfrontiert.

Bei der Beschaffung bleibt die Knappheit von Rohstoffen und Baumaterialien ein Dauerthema. Gleichzeitig haben die massiv gestiegenen Energiekosten den Preisdruck im gesamten Sektor erheblich verstärkt.

Die Preise haben bereits astronomische Höhen erreicht und werden vermutlich weiter anziehen. Dass jetzt auch noch das Zinsniveau kräftig steigt, dürfte - in Verbindung mit der wachsenden Unsicherheit - die Nachfrage zusätzlich belasten und die Zuversicht in der Branche weiter eintrüben.

Wie die Daten der letzten Monate zeigen, ist die Beschäftigung im Bausektor bereits geschrumpft und dieser Trend setzte sich auch im Oktober fort.

Zwar ist die Bautätigkeit insgesamt im Berichtsmonat etwas weniger stark zurückgegangen, aber da die Wirtschaft im Winter allem Anschein nach auf eine Rezession zusteuert, sind weitere Einbußen sehr wahrscheinlich."

geopolitische Unsicherheit sowie steigende Zinsen.

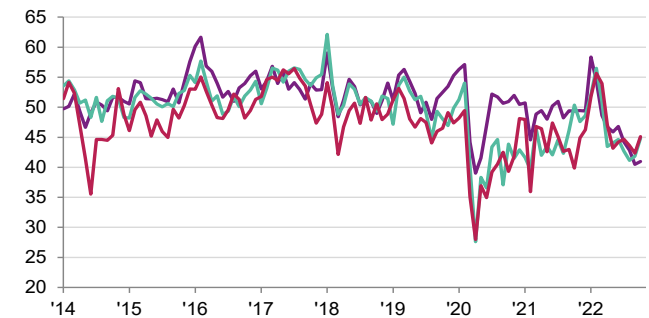
Da viele Firmen davon ausgehen, dass die momentanen Rahmenbedingungen bis ins kommende Jahr hinein andauern und möglicherweise in eine Rezession führen werden, blieb die Stimmung verständlicherweise pessimistisch. Mehr noch, der Geschäftsausblick sank erneut und näherte sich damit dem Allzeittief, das während der globalen Finanzkrise erreicht wurde.

Unverändert hoch blieb der Kostendruck. Die zweite Steigerung der Inflationsrate der Einkaufspreise in Folge beförderte diese auf den höchsten Stand seit Juni und noch deutlicher über den Langzeit-Durchschnitt. Viele Umfrageteilnehmer machten dafür einmal mehr die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie die anhaltenden Lieferengpässe verantwortlich. Derweil schrumpfte die Einkaufsmenge in der Branche den siebten Monat hintereinander. Infolgedessen kam es zu weniger Verzögerungen, sodass sich die Lieferzeiten so geringfügig verlängerten wie seit Dezember 2020 nicht mehr.

Nicht nur im Einkauf wurde der Rotstift angesetzt, sondern auch beim Personal und beim Einsatz von Subunternehmen. Das Minus bei der Beschäftigung war bereits das siebte in Folge, obgleich es so gering ausfiel wie seit Juli nicht mehr. Meist wurden offenen Stellen nicht nachbesetzt, so einige Befragte. Die von Subunternehmern verlangten Preise verteuerten sich abermals, allerdings weniger stark als im September, da die Verfügbarkeit nicht so deutlich zurückging wie zuletzt.

- Index Wohnungsbau
- Index Gewerbebau
- Index Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global Market Intelligence
T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
S&P Global Market Intelligence
T: +44 79 6744 7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#)

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 160 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße der Unternehmen geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen rund um den Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte:

Thilo Münnich, S&P Global
thilo.munnich@spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

PMI®

by **S&P Global**